

# Arge Nord-Ost protestiert

**Fellbach** Die Bürgerinitiative hält die Umfahrungs-Pläne aus vielen Gründen für gescheitert. *Von Gerhard Brien*

---

**D**urch eine Anfrage des Bundestagsabgeordneten Matthias Gastel (Grüne) an die Bundesregierung und die Antwort darauf hat die Arge Nord-Ost erfahren, dass das Bundesverkehrsministerium die Planung des Nord-Ost-Rings um Stuttgart nochmals bewerten und möglicherweise doch in den neuen Bundesverkehrswegeplan übernehmen will. In der Vorschlagsliste des Landes Baden-Württemberg ist die Schnellstraße über das Schmidener Feld nicht enthalten, die IHK Stuttgart hat das Vorgehen des Bundesverkehrsministeriums am Freitag in einer Pressemitteilung jedoch ausdrücklich begrüßt.

Gescheitert ist der Nord-Ost-Ring in der Vergangenheit aus vielen Gründen, meint der Vorsitzende der Arge, Joseph Michl.

Die Nordostumfahrung wäre nur mit erheblichen Eingriffen in das zusammenhängende Grüngelände nördlich der Landeshauptstadt Stuttgart zu verwirklichen, er würde ein Erholungsgebiet für 100 000 Anwohner zerstören, der Landwirtschaft gingen fruchtbare Äcker verloren. Zudem hätte der Nord-Ost-Ring schlimme Auswirkungen auf Tiere und Pflanzen. „Gescheitert ist diese autobahnähnliche Schnellstraße zudem am Widerstand der heute schon unter einer erheblichen Verkehrslast leidenden Städte Fellbach, Kornwestheim und Stuttgart.“ Mit dem Nord-Ost-Ring würden sie eine weitere Fernverkehrsstraße mit 50 000 bis 70 000 Autos und Lastwagen pro Tag über ihre Gemarkung bekommen, Abgase und Lärm würden für viele Einwohner zunehmen.